

„Weitblick“ als Lohn

Turm der Schwabacher
Stadtkirche gestern geöffnet

SCHWABACH – Reichlich Puste mussten diejenigen mitbringen, die am gestrigen „Tag des offenen Denkmals“ die Möglichkeit nutzen wollten, den Turm der evangelischen Stadtkirche zu besteigen. Dafür wurde man bei herrlichem Wetter mit einem fantastischen Rundumblick belohnt.

Treppe für Treppe, Höhenmeter für Höhenmeter erklimmen: Viele Schwabacher machten sich gestern auf, das „Innenleben“ des Kirchturms zu erkunden – und zudem vom Rundlauf in gut 35 Metern Höhe den Ausblick auf die Dachlandschaft zu genießen und gleichzeitig die wunderbare Fernsicht zu erleben, die der Spätsommertag zu bieten hatte.

Der Weg nach oben führte vorbei am Geläut der evangelischen Stadtkirche. Wie berichtet, wurden die Glocken heuer um die „St.-Martins-Glocke“ ergänzt, die von den Mitgliedern des Initiativkreises „Dir werd' ich helfen!“ zur Kirchensanierung gestiftet worden ist. Insgesamt fünf Glocken hängen hoch droben im Turm.

Oben dann wartete nicht nur das sanierte ehemalige Zimmer des Türmers – in früheren Zeiten musste stündlich der Glockenschlag per Hand ausgelöst werden, außerdem musste der Wächter auf dem Turm das Geläut bei Feuersgefahr läuten –, sondern auch ein Blick auf die Kochstelle, wo sich der Türmer eine Mahlzeit zubereiten konnte.

Doch absoluter Lohn der Mühen des Treppensteigens war ein Rundgang hoch droben. In alle vier Himmelsrichtungen kann man von dort den Blick schweifen lassen. *jk*



Wer die rund 150 Treppenstufen auf den Kirchturm bewältigt hatte, wurde bei bestem Wetter mit einer traumhaften Sicht über die Stadt und weit hinaus ins Umland belohnt. Der Weg nach oben (und nach unten) führte auch an den Kirchenglocken vorbei. Das kleine Foto gewährt einen Blick auf die neue St.-Martins-Glocke, die von den Mitgliedern des Initiativkreises für die Kirchensanierung für das Geläut gestiftet worden ist. Im Mai wurde sie auf den Turm geschafft. *Fotos: Karg*